

Das Leben vor der Schultür

Rosenthal-Oberschüler machen bei vielen Projekten mit

Hohen Neuendorf (hw) Nach einem arbeitsreichen Schuljahr haben sich die Dr.-Hugo-Rosenthaler-Oberschüler kürzlich mit einem Schulhoffest mit Schülern, Lehrern, Senioren aus dem gemeinsamen Projekt sowie ehemaligen Mitschülern in die Ferien verabschiedet. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr kam zu einem Ständchen vorbei. Die Schüler hatten Wettbewerbe und eine Ausstellung organisiert sowie Kuchen und Imbiss vorbereitet.

Da konnte Schulleiterin Katharina Schlumm auf dem grünen – aber gefühlt roten – Teppich einige Jugendliche verschiedener Jahrgänge besonders für ihr Engagement loben. „Wir haben viel mehr geschafft als in den Jahren zuvor“, rief Katharina Schlumm den Jugendlichen zu. Selbst die teilweise etwas verhaltensauffälligen neuen Siebentklässler hätten sich nach anfänglichen Schwierigkeiten in den Betrieb einer Oberschule eingefunden. „Viele Regeln werden jetzt eingehalten“, sagte die Schulleiterin zuversichtlich.

Andere wissen die Vorzüge der Oberschule, die ganz unterschiedliche Projekte innerhalb und außerhalb der eigenen Unterrichtsräume unternimmt, zu schätzen. Beispielsweise hat sich das Projekt Medienlotsen so erfolgreich mit einigen Schülern etabliert, dass erwogen wird, es fortzusetzen. Ih-



Trommeln für Afrika: Eine Musikgruppe hat zum Projekttag einen Auftritt in der Aula gehabt. Foto: privat

ren Eltern brachten die Teilnehmer am Tag des Schulhoffestes bei, wie eine LAN-Party funktioniert.

Ein Projekt hat sich mit der Imkerei beschäftigt, wofür die Jugendlichen kürzlich sogar einen Preis des Briesetalvereins erhalten haben. Den Weg des Hohen Neuendorfer Trinkwassers haben andere Schüler verfolgt und ihre Ergebnisse beim Wasserfest der Stadt auch vorgestellt.

Der Sechstklässlercup habe bei den Grundschulern wie den Älteren viel Anklang gefunden, und auch das Weihnachtsprojekt mit den Jüngeren aus der Grundschule Niederheide war erfolgreich, erklärte die Rektorin. Mit einer Müllheimer Realschule gibt es eine Kooperation. „Bei einem Besuch in Müllheim haben unsere Schüler die Schule

super vertreten, und nun warten alle auf den Gegenbesuch im Oktober in Hohen Neuendorf“, so Katharina Schlumm. Die Kunst-AG der Schule hat die Hierbleibekiste, eine Aktion der Demografie-Arbeitsgruppen, mit Inhalt bestückt und ein Modell gebaut.

Traditionell beteiligt sich die Schule jedes Jahr an der Aktion „Tagwerk – ein Tag für Afrika“. Die Länder des Kontinents sind landschaftlich und wirtschaftlich sehr unterschiedlich. So haben sich die Schüler mit den Besonderheiten von Ländern wie Uganda, Burundi, Südafrika und der Elfenbeinküste beschäftigt. In dem Projekt arbeiteten sie einen Tag im Haushalt oder in Betrieben und spendeten das Geld für ein Land ihrer Wahl. An der Mensa sind die Ergebnisse des Projekttags noch sichtbar.